

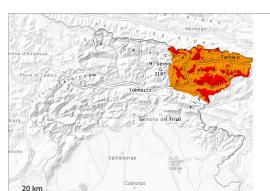
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich



am Montag, den 17.03.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: sehr groß



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: sehr groß



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Anhaltender Schneefall.

In diesen Gebieten ist die Lawinengefahr "groß" (Stufe 4). Für Touren sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Mit dem Neuschnee sind jederzeit weiterhin spontane Lawinen möglich, auch sehr große. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen. Lawinen können an vielen Stellen mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

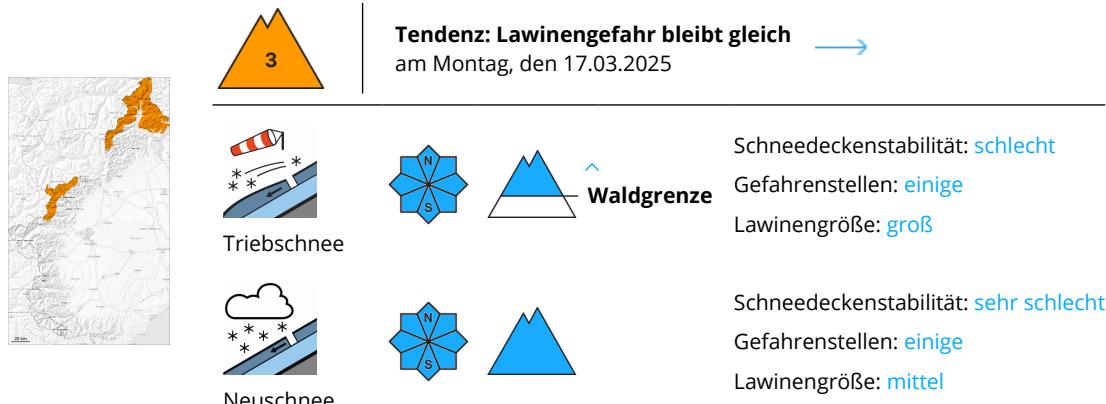
Der viele Neuschnee sowie die Triebsschneearnsammlungen bleiben sehr störanfällig. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist teils bewölkt. Mäßiger Nordostwind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mittlere und vereinzelt große Lawinen möglich.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen.

Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mit der Sonneneinstrahlung sind zahlreiche kleine und mittlere trockene und feuchte Lawinen möglich, besonders im felsdurchsetzten Steilgelände und an Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

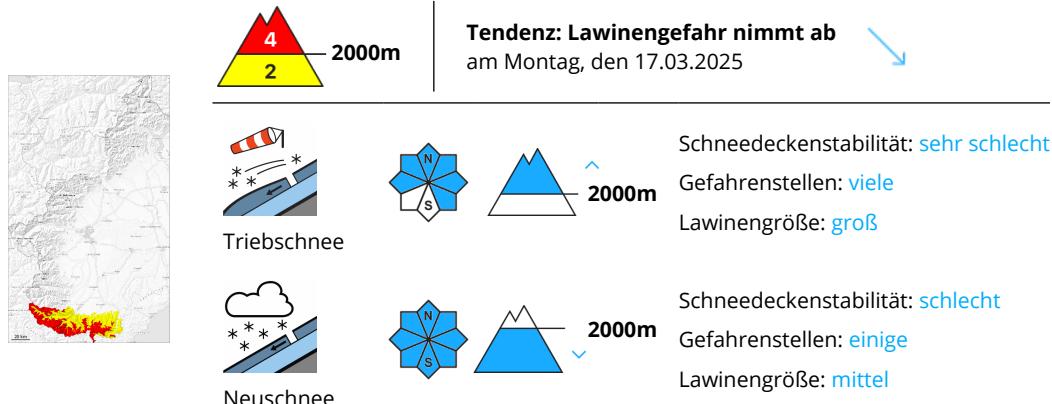
Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen. In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Am Montag ist es meist sonnig. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 4 - Groß



An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

An Triebsschneehängen und in den Niederschlagsgebieten sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten weiterhin große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich. Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung und große Zurückhaltung.

Mit der Sonneneinstrahlung sind zahlreiche mittlere und vereinzelt große trockene und feuchte Lawinen möglich, besonders im felsdurchsetzten Steilgelände sowie an Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1600 m verbreitet 60 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Viel Neuschnee und Triebsschnee liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Spontane Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die vor allem an Triebsschneehängen gefährliche Lawinensituation.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

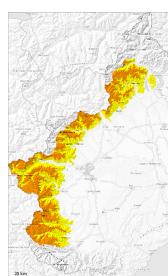


Tendenz

Am Montag ist es meist sonnig. Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Triebsschnee



Nassschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee in mittleren und hohen Lagen. Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Sonneneinstrahlung.

An steilen Hängen sind mittlere und vereinzelt große Lawinen möglich. Die Lawinenaktivität nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu.

Neu- und Triebsschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1900 m verbreitet 50 bis 80 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen. In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

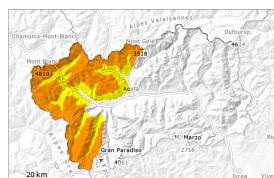
Am Montag ist es meist sonnig. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



2300m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die bis Sonntag prognostizierten Schneefallmengen können örtlich höher ausfallen, insbesondere in großen Höhen und entlang von Grenzen. Dort nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Mit Neuschnee und teils mäßigem Wind aus südöstlichen Richtungen entstehen bis am Sonntag weitere Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie bleiben bis auf weiteres störanfällig. Vor allem oberhalb von rund 2300 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an. Die Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Die Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen die an sehr steilen Schattenhängen ungünstige Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten sechs Tagen fielen oberhalb von rund 2300 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 30 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

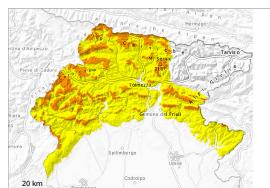
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 17.03.2025 →



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Verbreitet Neuschnee.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Neu- und Triebsschnee müssen vorsichtig beurteilt werden. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind große bis sehr große Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen.

Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

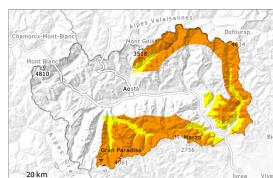
Es ist teils bewölkt. Mäßiger Nordostwind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



2400m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die bis Sonntag prognostizierten Schneefallmengen können örtlich höher ausfallen, insbesondere in großen Höhen und entlang von Grenzen. Dort nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Mit Neuschnee und teils mäßigem Südostwind entstehen bis am Sonntag weitere Triebsschneeeansammlungen.

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen an sehr steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Vor allem oberhalb von rund 2400 m sind diese Gefahrenstellen häufiger.

Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die heikle Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten sechs Tagen fielen oberhalb von rund 2300 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der Wind blies mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

Schattenhänge oberhalb von rund 2300 m: Der Neuschnee der letzten Woche liegt auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

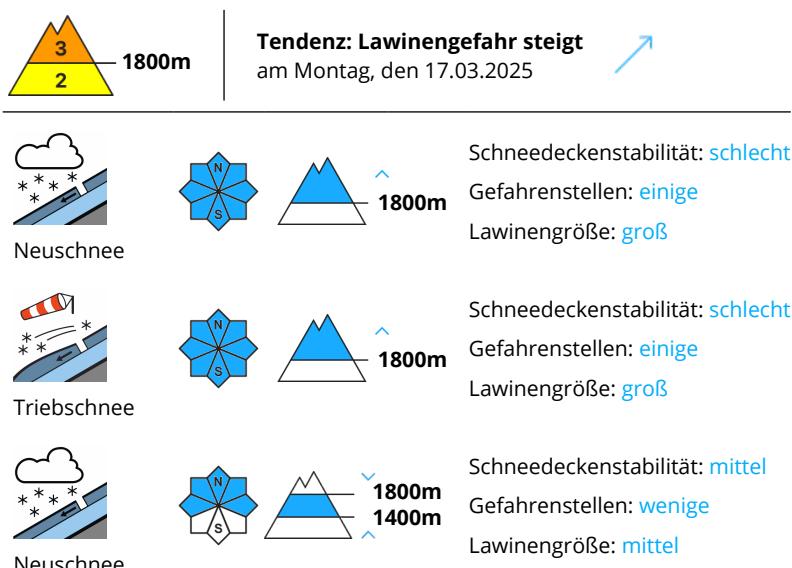
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Fernauslösungen sind möglich.

Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Dort sind vereinzelt sehr große trockene Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

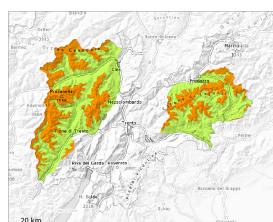
Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 50 bis 80 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen. In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.03.2025



Triebeschnee



N
S



2000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



N
S



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebeschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Triebeschnehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere Lawinen sind möglich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Triebeschnee verbinden sich an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Triebeschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

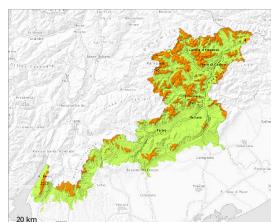
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Neuschnee



Waldgrenze
^

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **groß**



Triebsschnee



2200m
^

Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und Wind erhebliche Lawinengefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1900 m 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. In den nächsten Stunden fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 15 bis 20 cm Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere und vereinzelt große Lawinen sind möglich. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die frischen Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Tendenz

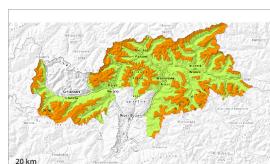
Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können an sehr steilen West-, Nord- und Nordosthängen von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an sehr steilen Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Frische Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen besonders in Kamm- und Passlagen.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Es sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich, besonders an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.

An steilen Grashängen sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen 30 bis 60 cm Schnee. Am Sonntag fallen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Der teilweise mäßige Wind verfrachtet den Schnee, besonders in Kamm- und Passlagen.

Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

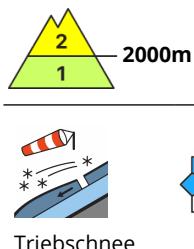
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die hohe Luftfeuchtigkeit führte auch in hohen Lagen teilweise zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Mit zunehmendem Wind entstehen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 17.03.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Frischen Triebsschnee beachten.

Frische Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourelgelände.

Es sind einzelne Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee.

In den letzten Tagen blies der Wind zeitweise mäßig bis stark. Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

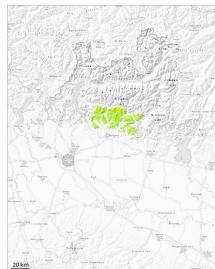
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine Stabilisierung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



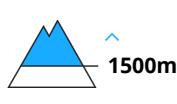
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Trockene und feuchte Lawinen sind wahrscheinlich.

Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen spontan abgleiten. Vor allem an steilen Hängen und an sehr steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

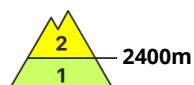
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

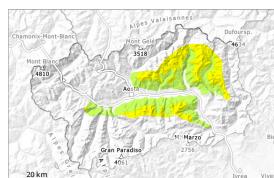
Neu- und Triebsschnee liegen oft auf einer feuchten Altschneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Triebsschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils mäßigem Südostwind entstehen bis am Sonntag weitere Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können an Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden an sehr steilen Hängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die heikle Lawinensituation.

Schneedecke

In den letzten sechs Tagen fielen oberhalb von rund 2300 m 15 bis 25 cm Schnee. Der Wind blies lokalmäßig bis stark.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2300 m: Der Neuschnee liegt auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

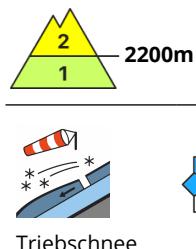
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 17.03.2025 →



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht



Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Frischer Triebsschnee in hohen Lagen.

Frische Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können mittlere Größe erreichen, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten im Süden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengebäude oberhalb von rund 2200 m, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Es sind einzelne meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Der Wind blies besonders im Süden in Kammlagen mäßig bis stark. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Tiefer in der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die hohe Luftfeuchtigkeit führte auch in hohen Lagen teilweise zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

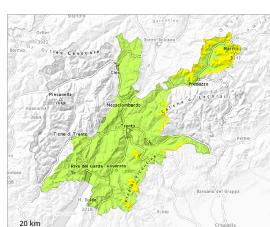
Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Mit mäßigem bis starkem Wind entstehen vor allem im Süden weitere Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.03.2025



Triebsschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation heikel. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Triebsschnee verbinden sich an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

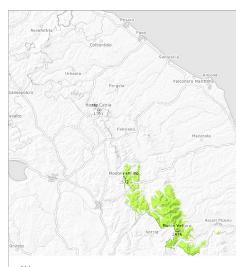
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nasse Rutsche und Lawinen sind die Hauptgefahr.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden und oberhalb von rund 1900 m sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen auch an Felswandfüßen sowie an steilen Hängen.

Schneedecke

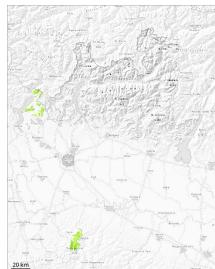
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen und Mulden und in der Höhe. Wenig Neuschnee oberhalb von rund 1500 m.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Neuschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Mit dem Niederschlag sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist durchnässt.

